



Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 95.

Mittwoch, den 29. November.

1899.

Die diesseitige Bekanntmachung vom 31. Mai d. J., betreffend die Krankenversicherung der von den Fürstlichen Bauämtern an den Landeschaußeen und beim Weseruferbau beschäftigten Personen, wird dahin abgeändert, daß

1. die an den Landeschaußeern des Baukreises Detmold beschäftigten Personen vom 1. Januar 1900 ab den an Stelle der Gemeindefrankenversicherungskassen der Aemter Lage und Horn tretenden betr. Ortskrankenkassen zugewiesen werden, und daß
2. die vom Fürstlichen Bauamte Blomberg an den Landeschaußeern IIa (Blomberg-Blomberger Ziegelei), II 9 Blomberger-Ziegelei-Messenberg), II 8 b (Blomberg-Hausmanns Sägewerk), III 7 Blomberg-Blomberger-Forsthaus) und IIIb (Blomberger Forsthaus - Bahnhof Schieder) beschäftigten Arbeiter vom 1. Januar d. J. ab nicht mehr bei der Ortskrankenkasse für das Amt Blomberg, sondern bei der Ortskrankenkasse für die Stadt Blomberg zu versichern sind.

Detmold, den 27. November 1899.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Riesfischek.

Bekanntmachung.

Die Elisen-Anstalt zu Humfeld beabsichtigt, das an den Colon Droste Nr. 3 das jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 1,86 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 46,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an

letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

24. Februar d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 18. November 1899.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Colon Rehmeier Nr. 24 in Laßbruch beabsichtigt, die an das Colonat Wehrmann Nr. 18 das jährlich zu leistende Hülfsprästation zu 3,27 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 81,75 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

24. Februar d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 18. November 1899.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Mit höchster Genehmigung tritt Lehrer Horst in Lemgo zum 1. Dezember in den Ruhestand. Bewerbungen um die dadurch an der dortigen Bürgerschule zur Erledigung kommende Lehrerstelle sind innerhalb 8 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 27. November 1899.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Bustuchen.

Das diesseitige Ersuchen vom 13. Oktober d. J., betr. Diebstahl bei der Ehefrau des Zieglers Heintz. Stammeyer zu Lemgo, wird als erledigt zurückgenommen.

Detmold, den 25. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Knecht August Krause, geb. am 19. Oktober 1871 zu Glumpenau in Schlesien, zuletzt in Lemgo wohnhaft, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 468/99 zu geben.

Detmold, den 27. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

In der Nacht vom 20./21. d. M. ist dem Kolon Fritz Schirnecker Nr. 18 in Kluckhof aus der Nähe seines Hauses ein kupferner Kessel im Werthe von 40 Mark gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem gestohlenen Kessel, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 473/99 wird ersucht.

Detmold, den 28. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Kaufmann, früher Ziegelerarbeiter Simon Meier, zuletzt angeblich wohnhaft zu Hannover, am 29. Juli 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzungen, den 24. November 1899.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Schweizer Franz Fürstner, früher wohnhaft zu Regensburg, am 15. November 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzungen, den 24. November 1899.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Nachdem Fürstliche Regierung die Auflösung der Gemeindekrankenasse des Amtes Horn und die Gründung einer allgemeinen Ortskrankenasse für das Amt Horn zum 1. Januar 1900 genehmigt hat, ist gemäß § 39 des Rassenstatuts der Rassenvorstand zu wählen.

Die Wahl erfolgt durch die Generalversammlung in der Weise, daß im Bialon'schen Saale zu Horn am

Dienstag, den 5. Dezember d. J.,

Nachmittags 4 1/2 Uhr,

von den der Generalversammlung angehörigen Arbeitgebern 4 und von den Arbeitnehmern 8 Mitglieder erwählt werden.

Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in je einem Wahlgange vorgenommen. Jeder Stimmberechtigte hat soviel Namen auf einen Stimmzettel zu schreiben, als er Mitglieder zu wählen hat, also der Arbeitgeber 4, der Arbeitnehmer 8 Namen.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind, Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Detmold, den 25. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nachdem Fürstliche Regierung die Auflösung der Gemeindekrankenasse des Amtes Lage und die Gründung einer allgemeinen Ortskrankenasse für das Amt Lage zum 1. Januar 1900 genehmigt hat, ist gemäß § 39 des Rassenstatuts der Rassenvorstand zu wählen.

Die Wahl erfolgt durch die Generalversammlung in der Weise, daß im Roseneimer'schen Saale zu Lage am

Montag, den 4. Dezember d. J.,

Nachmittags 3 1/2 Uhr,

von den der Generalversammlung angehörigen Arbeitgebern 4 und von den Arbeitnehmern 8 Mitglieder erwählt werden.

Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in je einem Wahlgange vorgenommen. Jeder Stimmberechtigte hat soviel Namen auf einen Stimmzettel zu schreiben als er Mitglieder

zu wählen hat, also der Arbeitgeber 4, der Arbeitnehmer 8 Namen.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind, Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Detmold, den 25. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen im § 64 der Instruktion zur Ausführung des Reichs-Viehseuchen-Gesetzes wird hiermit für den Bezirk der Gemeinde Kohlstädt die Ortsperre angeordnet.

Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen und die Ausführung von Thieren dieser Art aus dem obigen Orte ist verboten bezw. darf nur mit polizeilicher Erlaubniß erfolgen.

Detmold, den 25. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter folgenden Viehbeständen:

1. des Landwirths Sprick in Hörstmar,
2. des Colons Kügge Nr. 43 in Kohlstädt,
3. des Adolf Schröder Nr. 151 in Schlangen.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen unter dem Viehbestande:

1. des Colons Vietmeier Nr. 9 in Mosebeck,
2. der Witwe Sünkel Nr. 2 in Spork,
3. des Landwirths August Manhenke in Dehlentrup,
4. des Colons Plogstert daselbst,
5. des Colons Klöpping in Brüntrup,
6. des Landwirths Merk Nr. 45 das.,
7. des Pächters August Hoffmann auf Nr. 8 das.,
8. des Landwirths Töberg das.,
9. des Landwirths Beermann das.,

Die Rothlauffeuche ist ausgebrochen unter den Schweinen des Schuhmachers F. Runte in Hiddesen.

Detmold, den 28. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Unter den Viehbeständen folgender Personen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen:

1. des Colons Hermann Greimeier Nr. 13,
2. des Leibzüchters Greimeier Nr. 13,
3. des Colons Hermann Krumsiek Nr. 87,
4. des Einliegers August Gnade auf Nr. 20 und
5. des Einliegers Karl Böhmert auf Nr. 20 in Sonneborn,
6. des Colons Heinrich Pape Nr. 16 in Selbeck,
7. des Colons F. Steffen Nr. 28,
8. des Einliegers F. Haase auf Nr. 4,
9. des Colons H. Schmidt Nr. 88,
10. des Einliegers August Heidemann auf Nr. 90,
11. des Zimmermeisters Ludwig Sturhahn Nr. 109,
12. des Colons Fr. Giese Nr. 81,
13. des Einliegers Kuhlmann auf Nr. 81 und
14. des Zieglers Wilh. Steinmeier Nr. 26 in Vieme,
15. des Tischlers A. Diestelhorst Nr. 44 in Varenholz,
16. des Vorstehers Gödecke Nr. 114,
17. des Einliegers Buschmeier auf Nr. 13,
18. des Einliegers H. Althof auf Nr. 103,
19. des Einliegers A. Döring auf Nr. 58,
20. des Einliegers A. Langemann auf Nr. 38,
21. des Schlossers Rehme Nr. 89,
22. des Einliegers F. Menze auf Nr. 16,
23. des Schlachters R. Bracht Nr. 90,
24. des Fritz Siefenop Nr. 102,
25. des August Döring,
26. des Gärtners Trompeter auf Nr. 159,
27. des Wegaufsehers Anton Wönnich Nr. 159,
28. des Colons Lange Nr. 94 und
29. des Fr. Freitag Nr. 103 in Brafe,
30. des Colons W. Sander Nr. 74
31. des Colons Hermann Hoppe Nr. 67,
32. des Colons Hise Nr. 111,
33. der Colona Witwe Starke Nr. 68,
34. des Einliegers Ernst Kindsgrab auf Nr. 3,
35. des Einliegers H. Heil auf Nr. 3,
36. des Einliegers H. Schulze auf Nr. 4,
37. des Einliegers S. Meier auf Nr. 5,
38. der Einliegerin Witwe Siefert auf Nr. 5,
39. des Einliegers F. Gronemeier auf Nr. 5,
40. der Einliegerin Witwe Gronemeier auf Nr. 4,
41. des Einliegers S. Krameier auf Nr. 8,

42. des Einliegers C. Kuhlmann auf Nr. 4,
43. der Einliegerin Witwe Steinmeier auf Nr. 4,
44. des Einliegers J. Bisse auf Nr. 104,
45. des Kolons J. Brück Nr. 136 und
46. des Simon Brand auf Nr. 4 in Lieme,
47. des Einliegers Böke auf Nr. 26,
48. des Zimmermeisters Finke Nr. 26,
49. des Schmidt Hübel auf Nr. 40,
50. der Karoline Sölle auf Nr. 71,
51. der Witwe Mengedoth auf Nr. 71,
52. des Einliegers Rottmann auf Nr. 78,
53. des Kolons Wintthaupt Nr. 48,
54. des Kolons Potthast Nr. 72,
55. des Karl Lüdewig auf Nr. 153,
56. des Kolons Eitmeier Nr. 97,
57. der Witwe Behnmeier auf Nr. 58,
58. des Maurers Aug. Karsell auf Nr. 151,
59. des Kolons Tasche Nr. 83,
60. des Kolons Strate Nr. 61,
61. des Kolons Ostmann Nr. 96,
62. des Kolons Dreier Nr. 14,
63. der Witwe Dreier auf Nr. 14,
64. der Witwe A. Krüger Nr. 108,
65. des Kolons Meier Nr. 106,
66. des Einliegers R. Krüger auf Nr. 38,
67. des Kolons A. Schäfer,
68. des Nachtwächters C. Tasche Nr. 78,
69. des Kolons J. Bracht Nr. 169,
70. des Kolons Lange Nr. 94,
71. des Einliegers J. Schröder,
72. des Einliegers A. Meisch auf Nr. 106,
73. des Kolons W. Wühling Nr. 153,
74. des Einliegers Wilhelm Döring auf Nr. 58,
75. des Kolons Hackemann Nr. 58,
76. der Witwe Arends Nr. 46,
77. des Kolons Winter Nr. 128 und
78. des Gutsbesizers Eickmann in Brate,
79. des Einliegers H. Schafertons auf Nr. 8 in Bahmbeck,
80. des Kolons Heinrich Adam Nr. 121 in Lieme,
81. des Gutsjägers Heiwinkel Röntorf, Bauer-
schaft Talle,
82. des Kolons Kerthoff Nr. 11 in Lütte.

Brate, den 27. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Unter dem Rindviehbestande des Domänen-
pächters Schmidtpott in Biemsen ist die
Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmär, den 24. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen
unter den Viehbeständen

1. der Bw. Schäfer zu Altenkamp,
2. des Zieglers Kuhlmann zu Erdbruch,
3. des Kolons Grönert zu Eschenbruch,
4. des Maurers Steinkamp das.,
5. des Kolons Schröder das.,
6. der Bw. Lehmann das.,
7. des Kolons Tölke das.,
8. des Kolons Wortmann das.,
9. des Kolons Ridder das.,
10. der Bw. Köller zu Großenmarpe,
11. der Bw. Hilmer das.,
12. des Zieglers Idel das.,
13. des Einliegers Engelage das.,
14. des Kolons Meyer das.,
15. der Bw. Stumpenhagen das.,
16. der Bw. Wortmann das.,
17. des Kolons Wortmann das.,
18. des Schneiders Selse zu Hagendonop,
19. der Bw. Lohmeier zu Huxoll,
20. des Landwirths Diekmann zu Jestrup,
21. des Landwirths Uhlmeier das.,
22. des Landwirths Meyer zu Kleinenmarpe,
23. des Einliegers J. Schröder zu Lüdershof,
24. des Einliegers H. Hölcher das.,
25. des Einliegers Dubbert das.,
26. des Einliegers Bögeholz das.,
27. des Einliegers Selse das.,
28. der Bw. Meyer das.,
29. des Kolons Brenker sen. zu Maspe,
30. des Kolons Brenker jun. das.,
31. des Schmieds Köster das.,
32. des Kolons Schäfer das.,
33. des Kolons Eichmann Nr. 6 das.,
34. des Kolons Eichmann Nr. 8 das.,
35. des Kolons A. Brenker das.,
36. der Bw. Eifermann das.,
37. des Kolons Stumpenhagen zu Rossenberg,
38. des Einliegers Kohlfiel das.,
39. der Bw. Lesemann das.,
40. des Pächters Osterwald zu Schieder,

41. des Kolons H. Hötger das.,
 42. des Kolons E. Kölling das.,
 43. des Kolons E. Schäfer das.,
 44. des Kolons W. Beckmeier das.,
 45. des Schmid's Büngener das.,
 46. des Arbeiters Kessemeier das.,
 47. der Ww. Lohmeier zu Wellentrup,
 48. des Kolons Hütte das.,
 49. des Kolons Brokman Nr. 25 das.
- Blomberg, den 23. November 1899.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter folgenden Viehbeständen:

1. des Landwirths Hausmann zu Großenmarpe,
 2. des Zieglers Sief Nr. 22 das.,
 3. des Landwirths Köhne Nr. 53 das.,
 4. des Landwirths Betke Nr. 29 das.,
 5. des Zieglers Schröder Nr. 38 das.,
 6. des Landwirths Wortmann das.,
 7. des Landwirths Hentensmeier zu Istrup,
 8. der Kolona Schönbagen Nr. 30 das.,
 9. des Zieglers Lesemann Nr. 17 das.,
 10. des Landwirths Stieve zu Tintrop,
 11. des Landwirths H. Hausmann zu Kleinenmarpe,
 12. des Landwirths Nullmeier Nr. 19 das.,
 13. des Kolons Baseler Nr. 58 zu Rischenau,
 14. des Kolons Müller Nr. 36 das.,
 15. des Kolons Brand Nr. 23 das.,
 16. des Kolons Brand Nr. 77 das.,
 17. des Einliegers Stratmann Nr. 2 das.,
 18. der Witwe Dümpe zu Lüdershof,
 19. des Landwirths A. Brömmert zu Eichenbruch,
 20. des Maurers A. Hampe das.,
 21. des Zieglers F. Ridder das.,
 22. der Witwe Meier Nr. 86 zu Sabbenhausen.
- Blomberg, den 29. November 1899.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangssinnung für das Dach- und Schieferdecker-gewerbe im Fürstenthum Lippe (mit Ausnahme des Amtes Lipperode-Cappel) schriftlich bis zum

12. Dezember d. J. oder mündlich in der Zeit vom 4. bis 12. Dezember d. J. bei mir abzugeben sind. Die Abgabe der mündlichen Aeußerung kann während des angegebenen Zeitraums werktäglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim Unterzeichneten auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 12, erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Fürstenthum Lippe (mit Ausnahme des Amtes Lipperode-Cappel) das Gewerbe der Dach- und Schieferdecker betreiben, zur Abgabe einer Aeußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung einer Zwangssinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 25. November 1899.

Der Kommissar.

(gez.) Petri.

Bürgermeister.

Obige Bekanntmachung den Theilbeteiligten in der Stadt Detmold zur Kenntniß.

Detmold, den 25. November 1899.

Der Magistrat.

Petri.

Unter dem Viehbestande der Molerei hierf. ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Lemgo, den 27. November 1899.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Zieglers Heinrich Kerthof und des Zieglers Heinrich Güse in der Masch hier selbst ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Salzuflen, den 24. November 1899.

Der Magistrat.

Schüller.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold Bd. XXVIII Bl. 1374 verzeichnete Grundbesitz des Maurermeisters Wilhelm Winter in Detmold, nämlich die Parzellen $\frac{243}{(3)208}$ und $\frac{244}{(3)208}$ des Kartenblatts 25 zu 2 a 72 qm, mit dem darauf errichteten Neubau, im Termine

Donnerstag, den 14. Dezember 1899,

Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen 2 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

In dem angeetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Weidung des Verlusts dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Weidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 9. November 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Der hinter den Arbeiter Wilhelm Koch, genannt Büsing, geboren am 15. September 1879 zu Werther bei Bielefeld, erlassene Steckbrief vom 10. November 1899 ist erledigt.

Leimgo, den 24. November 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. B.:
Marten.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Martin Grzeskowiak aus Siforowo, zuletzt in Memissen und Holzminnen wohnhaft gewesen, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Um Verhaftung und Ablieferung in das nächste Gefängnis wird ersucht.

Derlinghausen, den 20. Novbr. 1899.

Fürstliches Amtsgericht.
Heidsieck.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Größe: 1,68 m. Statur: schlank. Haare: dunkel. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: dunkles Jacket, graue Hose, lange Stiefeln.

Besondere Kennzeichen: geht gebückt.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtsversendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den

Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht thunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten u. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut u. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt aufgeliefert werden; die Veremigung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

Berlin W., 23. November 1899.

Reichs-Postamt. I. Abtheilung.
Raetke.